



# **GEMEINSAM FÜR WETTENBERG.**

*EIN BÜRGERLICHES BÜNDNIS FÜR STABILITÄT  
UND ZUKUNFT.*

*KOALITIONSVEREINBARUNG 2026-2031*

*ZWISCHEN DER CHRISTLICH DEMOKRATISCHEN UNION WETTENBERG (CDU), FREIEN WÄHLERGEMEINSCHAFT WETTENBERG (FWG) UND DEN FREIEN DEMOKRATEN WETTENBERG (FDP).*

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Präambel .....</b>	<b>3</b>
<b>II. Schwerpunkte der Politik.....</b>	<b>3</b>
A. Finanzen und Haushalt.....	3
B. Familie, Kinderbetreuung und Bildung.....	5
C. Jugend, Senioren, Ehrenamt und Sport.....	6
D. Gewerbe, Wohnen und Ortsentwicklung.....	8
E. Verkehr & Infrastruktur .....	10
F. Digitalisierung und Verwaltung.....	11
G. Klimaschutz und Energie .....	12
H. Sicherheit und Ordnung .....	14
<b>III. Arbeitsweise der Koalition .....</b>	<b>15</b>
A. Allgemeines .....	15
B. Arbeit im Gemeindevorstand .....	16
C. Arbeit in der Gemeindevertretung.....	16
<b>IV. Schlussbestimmung .....</b>	<b>17</b>

## **I. Präambel**

Wettenberg ist eine starke und lebenswerte Gemeinde. Diese Stärke ist kein Zufall. Sie ist das Ergebnis verantwortungsvoller Entscheidungen, engagierter Bürgerinnen und Bürger sowie eines außergewöhnlich aktiven Ehrenamts. Diese Grundlage ist für uns Auftrag und Verpflichtung zugleich.

Gleichzeitig steht unsere Gemeinde vor erheblichen Herausforderungen. Steigende Bau- und Energiekosten, ein wachsender Investitionsbedarf in die Infrastruktur, Fachkräftemangel in zentralen Bereichen wie der Kinderbetreuung sowie ein zunehmend angespannter kommunaler Haushalt erfordern klare Prioritäten und verlässliche politische Entscheidungen.

Die Wählerinnen und Wähler haben uns den Auftrag gegeben, Verantwortung für Wettenberg zu übernehmen und die Gemeinde mit Augenmaß, Verlässlichkeit und klarem Kurs weiterzuentwickeln. Unser Anspruch ist es, Politik nachvollziehbar, finanzierbar und lösungsorientiert zu gestalten. Symbolpolitik, Wunschdenken und kurzfristiges Handeln lehnen wir ab.

Die Koalitionspartner eint das Ziel, Wettenberg langfristig handlungsfähig zu halten, die Lebensqualität in allen Ortsteilen zu sichern und Perspektiven für Familien, junge Menschen und ältere Generationen zu schaffen. Dabei setzen wir auf wirtschaftliche Vernunft, soziale Verantwortung und den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Auf dieser Grundlage vereinbaren wir für die kommende Wahlperiode gemeinsame Ziele und konkrete Maßnahmen.

## **II. Schwerpunkte der Politik**

### **A. Finanzen und Haushalt**

Die finanzielle Stabilität der Gemeinde ist die Voraussetzung jeder verlässlichen politischen Gestaltung. Ohne einen soliden Haushalt sind weder notwendige Investitionen noch dauerhaft verlässliche Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger möglich.

Deshalb stehen alle Maßnahmen dieser Koalition unter einem klaren Finanzierungsvorbehalt. Neue Projekte werden nur dann umgesetzt, wenn ihre Finanzierung langfristig gesichert ist, sie für die Gemeinde einen erkennbaren Mehrwert schaffen und ihre Folgekosten verantwortbar bleiben.

Unser oberstes Ziel ist ein genehmigungsfähiger und tragfähiger Haushalt. Die dauerhafte Sicherung der finanziellen Handlungsfähigkeit der Gemeinde hat für uns höchste Priorität.

Wir werden den Haushalt konsequent an realistischen Rahmenbedingungen ausrichten. Überhöhte Planansätze, politische Wunschvorstellungen und nicht umsetzbare Investitionsankündigungen lehnen wir ab. Sie schaffen falsche Erwartungen, erschweren eine ehrliche Prioritätensetzung und gefährden die notwendige Haushaltsklarheit. Bereits laufende Projekte werden wir einer konsequenten Kostenkontrolle unterziehen und bei Bedarf neu bewerten. Ziel ist es, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern.

Unser Ziel ist es, die dauerhafte Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu sichern. Dazu werden wir Investitionen strikt priorisieren und auf das Notwendige konzentrieren, Förderprogramme von Bund, Land und EU konsequent nutzen, laufende Ausgaben regelmäßig kritisch überprüfen und Effizienzpotenziale heben sowie zusätzliche Einnahmequellen sorgfältig, ergebnisoffen und ohne Vorfestlegung prüfen.

Neue Abgaben oder Steuererhöhungen kommen für uns nur als letztes Mittel politischen Handelns in Betracht, wenn sie wirtschaftlich sinnvoll sind, einen spürbaren Beitrag zur Haushaltsstabilisierung leisten und zugleich sozial vertretbar bleiben.

Sollte sich eine Erhöhung von Steuern oder Abgaben als unausweichlich erweisen, werden wir zunächst gezielt Maßnahmen prüfen, die eine faire und ausgewogene Lastenverteilung sicherstellen. Vorrangig soll dabei die Einführung einer

Zweitwohnsitzsteuer geprüft werden, um diejenigen stärker zu beteiligen, die bislang nur in begrenztem Umfang zur Finanzierung der kommunalen Aufgaben beitragen. Darüber hinaus werden wir – ebenfalls nachrangig – die Einführung einer Grundsteuer C prüfen.

Haushaltsdisziplin bedeutet für uns keinen Stillstand, sondern verantwortungsbewusstes Handeln. Nur wer solide wirtschaftet, kann auch künftig gestalten, investieren und politische Handlungsspielräume erhalten.

Zugleich bekennen wir uns klar zum Konnexitätsprinzip: Wer politische Aufgaben überträgt, muss auch für deren Finanzierung sorgen. Die Gemeinde wird sich weiterhin aktiv dafür einsetzen, dass dieses Prinzip gegenüber Bund und Land konsequent eingehalten wird.

## **B. Familie, Kinderbetreuung und Bildung**

Familien bilden das Fundament unserer Gesellschaft. Eine verlässliche und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung ist entscheidend für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für die Entwicklung unserer Kinder.

Wettenberg verfügt über ein gutes Betreuungsangebot. Dieses wollen wir sichern, stabilisieren und gezielt weiterentwickeln.

Der zunehmende Fachkräftemangel stellt dabei eine zentrale Herausforderung dar. Gute Betreuung steht und fällt mit qualifiziertem Personal. Deshalb werden wir attraktive und wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen für Erzieherinnen und Erzieher fördern, Fort- und Weiterbildungsangebote weiterentwickeln sowie eine langfristige, vorausschauende und bedarfsgerechte Personalplanung stärken.

Verlässliche Betreuungszeiten sind für berufstätige Eltern essenziell. Unser Ziel ist es, bestehende Strukturen zu stabilisieren, Ausfälle so weit wie möglich zu vermeiden und eine hohe Planungssicherheit für Familien zu gewährleisten.

Kita-Gebühren müssen transparent und nachvollziehbar gestaltet sein. Eltern haben ein berechtigtes Interesse daran zu verstehen, wie sich Beiträge zusammensetzen. Anpassungen werden wir maßvoll vornehmen und an klaren Kriterien ausrichten.

Tageseltern sind ein wichtiger Bestandteil der Betreuungslandschaft. Sie bieten insbesondere für jüngere Kinder flexible und familiennahe Lösungen. Diese Strukturen wollen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten weiterhin unterstützen und ihre Bedeutung für ein vielfältiges Betreuungsangebot anerkennen.

Vor dem Hintergrund der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde werden wir bestehende Strukturen und Zuschüsse regelmäßig überprüfen. Dabei geht es uns darum, die vorhandenen Angebote effizient zu gestalten, Synergien zu nutzen und gleichzeitig eine qualitativ hochwertige Betreuung in Wetttenberg langfristig sicherzustellen.

### **C. Jugend, Senioren, Ehrenamt und Sport**

Das gesellschaftliche Leben in Wetttenberg wird maßgeblich durch das Engagement zahlreicher Vereine und Ehrenamtlicher geprägt. Dieses Engagement ist das Rückgrat unserer Gemeinde und verdient nicht nur Anerkennung, sondern konkrete und verlässliche Unterstützung.

Wir verstehen die Gemeinde als Partner der Vereine und des Ehrenamts. Unser Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Engagement erleichtern, wertschätzen und langfristig sichern. Deshalb werden wir bürokratische Hürden konsequent abbauen, klare und verlässliche Ansprechpartner in der Verwaltung schaffen sowie Förderstrukturen transparent, nachvollziehbar und planbar gestalten.

Jugend- und Vereinsarbeit leisten einen unverzichtbaren Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Entwicklung junger Menschen. Diese Arbeit wollen wir gezielt stärken und unterstützen.

Die Beteiligung junger Menschen an politischen Entscheidungsprozessen ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir werden deshalb den Austausch zwischen Politik und Jugend fördern, beispielsweise durch ein geeignetes Beteiligungsformat mindestens einmal im Jahr, gerne unter Einbindung der Schulen.

Darüber hinaus wollen wir sicherstellen, dass Jugendliche bei Themen, die sie unmittelbar betreffen, frühzeitig eingebunden werden, insbesondere unter Einbeziehung der Jugendpflege.

Auch die Bedürfnisse älterer Menschen werden wir stärker in den Blick nehmen. Unser Ziel ist es, dass gutes und selbstbestimmtes Leben im Alter in Wetttenberg selbstverständlich bleibt. Die bestehenden Angebote wollen wir sichern und weiterentwickeln. Die Seniorenwerkstatt hat sich dabei als wichtiger Baustein etabliert, an dem wir festhalten. Zudem werden wir die Einrichtung eines Seniorenbeirats prüfen, um die Interessen älterer Bürgerinnen und Bürger noch stärker einzubringen.

Bestehende Sportanlagen und Einrichtungen werden wir schrittweise modernisieren und an aktuelle Anforderungen anpassen. Dabei gilt: Maßnahmen erfolgen im Rahmen gesicherter Finanzierung und klarer Prioritätensetzung.

Gleichzeitig werden wir die zukünftige Ausgestaltung der Sportinfrastruktur in Wetttenberg langfristig und strategisch betrachten. Ziel ist es, die Sportstättenlandschaft der Zukunft bedarfsgerecht, effizient und nachhaltig zu entwickeln. Dabei werden wir bestehende Strukturen offen prüfen, Synergien nutzen und möglichst viele Sportarten angemessen berücksichtigen.

Die sportlichen Leistungen in unserer Gemeinde verdienen besondere Anerkennung. Deshalb werden wir die Sportlehre in Wetttenberg wieder einführen und in einem modernen, zeitgemäßen und attraktiven Format neugestalten.

Jugendzentren leisten einen wichtigen Beitrag für die soziale Entwicklung und den Zusammenhalt junger Menschen. Wir werden bestehende Angebote nach Möglichkeit stärken sowie den Wiederaufbau und die Weiterentwicklung von Jugendzentren aktiv unterstützen.

Die Wettenerger Ferienspiele sind ein fester Bestandteil des gemeindlichen Lebens und bieten Kindern und Familien ein wertvolles Angebot. Ihre Fortführung und Weiterentwicklung werden wir ebenso unterstützen wie Jugendaustausche und weitere Maßnahmen zur Förderung von Begegnung, Engagement und interkulturellem Austausch.

Auch die Städtepartnerschaften sind ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und des europäischen Gedankens in Wettenerger. Wir werden diese aktiv fördern, unterstützen und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellen, um insbesondere auch jüngere Generationen stärker einzubinden.

Großprojekte wie ein zentraler Sportcampus werden langfristig geprüft, stehen jedoch unter dem klaren Vorbehalt der finanziellen Machbarkeit.

Das Freibad ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in Wettenerger. Eine Sanierung ist notwendig, um Sicherheit, Funktionalität und Attraktivität langfristig zu sichern. Diese werden wir nachhaltig, wirtschaftlich und mit Augenmaß umsetzen.

## **D. Gewerbe, Wohnen und Ortsentwicklung**

Wohnen ist ein zentrales Bedürfnis und prägt die Lebensqualität in unserer Gemeinde maßgeblich. Unser Ziel ist es, ein vielfältiges, bedarfsgerechtes und zukunftsfähiges Wohnangebot für alle Generationen zu schaffen und weiterzuentwickeln.

Dazu gehört sowohl die Möglichkeit, Wohneigentum zu erwerben, als auch ein ausreichendes Angebot an Mietwohnraum in unterschiedlichen Preissegmenten. Steigende Baukosten und Grundstückspreise stellen dabei eine wachsende Herausforderung dar, insbesondere für junge Familien, die den Wunsch nach den eigenen vier Wänden verwirklichen möchten.

Unser Leitprinzip lautet: Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Bestehende Flächenpotenziale sollen vorrangig genutzt werden, um zusätzliche Flächenversiegelung zu vermeiden und gewachsene Strukturen zu stärken. Dabei setzen wir auf eine

maßvolle Innenverdichtung, die die Lebensqualität erhält und zugleich die sogenannten „grünen Lungen“ unserer Ortsteile bewusst berücksichtigt.

Eine pauschale Ablehnung von Einfamilienhäusern lehnen wir ab. Wohneigentum, insbesondere im Einfamilienhaus, ist für viele Menschen ein zentrales Lebensziel und soll auch in Zukunft möglich bleiben. Gleichzeitig setzen wir auf eine ausgewogene und flächenschonende Entwicklung.

Wir werden Baulücken und Leerstände gezielt aktivieren, kleinere und – wo möglich – bezahlbare Bauplätze insbesondere für junge Familien ausweisen, die Entwicklung von Mietwohnraum auf geeigneten gemeindlichen Flächen unterstützen und unterschiedliche, bedarfsgerechte Wohnformen ermöglichen. Dabei streben wir an, potenzielle Bauflächen nach Möglichkeit in kommunaler Hand zu entwickeln und zu vermarkten, um Planungsspielräume zu sichern und die Entwicklung aktiv steuern zu können. Ergänzend prüfen wir verstärkt den Einsatz von Erbbaurechtsmodellen, um den Zugang zu Wohneigentum zu erleichtern und gleichzeitig langfristig Einfluss auf die Flächennutzung zu behalten.

Wir brauchen Wohnraum in unterschiedlichen Standards und für verschiedene Lebensphasen. Dazu gehört ausdrücklich auch die Schaffung von qualitativ hochwertigem und barrierearmem Wohnraum. Ziel ist es, insbesondere älteren Menschen attraktive und passende Alternativen zu bieten, wenn sie sich wohnlich verkleinern möchten.

Auf diese Weise können bestehende Wohnflächen besser genutzt werden: Größere Einfamilienhäuser können für junge Familien verfügbar werden, während gleichzeitig für ältere Generationen komfortable, gut angebundene und bedarfsgerechte Wohnungen entstehen. Diese Form der Entwicklung wollen wir aktiv unterstützen.

Eine nachhaltige Ortsentwicklung bedeutet für uns auch, das gewachsene Ortsbild zu erhalten und behutsam weiterzuentwickeln. Gestaltungssatzungen sollen

sicherstellen, dass Neubauten sich in das bestehende Umfeld einfügen und die Identität unserer Ortsteile bewahrt bleibt.

Gleichzeitig ist für uns klar, dass schützenswerte Naturräume und landwirtschaftlich hochwertige Flächen erhalten bleiben. Insbesondere die Lahnaue sowie ertragreiche Böden stehen dabei unter besonderem Schutz.

Starre Quoten für bezahlbaren Wohnraum bei privaten Bauprojekten lehnen wir ab. Stattdessen setzen wir auf Einzelfallentscheidungen, die sowohl die wirtschaftliche Umsetzbarkeit als auch den Bedarf vor Ort berücksichtigen.

Im Zuge der neuen gesetzlichen Möglichkeiten zur Beschleunigung von Bauvorhaben („Wohnungsbau-Turbo“) werden wir unmittelbar einen Delegationsbeschluss in die Gemeindevertretung einbringen. Damit schaffen wir klare Regelungen für das Zusammenspiel von Gemeindevertretung und Gemeindevorstand und stellen sicher, dass Bauvorhaben zügig, rechtssicher und zugleich politisch verantwortet umgesetzt werden können.

## **E. Verkehr & Infrastruktur**

Eine leistungsfähige Infrastruktur ist die Grundlage für Sicherheit, Mobilität und wirtschaftliche Entwicklung in unserer Gemeinde.

Für uns gilt der klare Grundsatz: Erhalt vor Neubau. Der Werterhalt und die Sanierung bestehender Infrastruktur haben oberste Priorität. Vernachlässigte Instandhaltung führt langfristig zu deutlich höheren Kosten und schränkt die Handlungsfähigkeit der Gemeinde ein.

Wir werden Straßen, Brücken und weitere Infrastruktur systematisch, bedarfsgerecht und nach klaren Prioritäten sanieren, Investitionen realistisch planen und konsequent umsetzen sowie Fördermittel von Bund, Land und EU gezielt und effizient einsetzen.

Die Verkehrssicherheit, insbesondere auf Schul- und Kitawegen, werden wir regelmäßig überprüfen und gezielt verbessern. Der Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer hat für uns dabei besondere Bedeutung.

Ein ganzheitliches Mobilitätskonzept soll alle Verkehrsträger sinnvoll miteinander verknüpfen. Ziel ist es, Mobilität für alle Generationen sicher, zuverlässig und praktikabel zu gestalten.

Das bestehende System der Taxigutscheine hat sich bewährt und wird von uns fortgeführt, regelmäßig überprüft und bedarfsgerecht weiterentwickelt. Dabei wollen wir insbesondere prüfen, inwieweit Fahrten zu wichtigen Zielen wie den Krankenhäusern in Gießen sowie gegebenenfalls zu weiteren zentralen Einrichtungen ermöglicht werden können.

Zudem werden wir ein Konzept für den ruhenden Verkehr in allen Ortsteilen entwickeln. Ziel ist es, die Parksituation zu ordnen, bestehende Flächen effizienter zu nutzen und den unterschiedlichen Anforderungen von Anwohnern, Besuchern und Gewerbe gerecht zu werden.

Langfristig bleibt für uns eine direkte und attraktive Anbindung an den Gießener Bahnhof ein wichtiges Ziel. Wir werden uns dafür einsetzen, entsprechende Verbesserungen im ÖPNV gemeinsam mit den zuständigen Partnern voranzubringen.

## **F. Digitalisierung und Verwaltung**

Eine moderne Verwaltung muss effizient, transparent und bürgernah sein. Unser Ziel ist es, die Gemeindeverwaltung konsequent weiterzuentwickeln und Wettenberg zu einer digital gut aufgestellten Kommune zu machen.

Digitalisierung ist für uns kein Selbstzweck, sondern ein zentrales Instrument zur Verbesserung von Abläufen, Servicequalität und Erreichbarkeit. Unser Anspruch ist es, Verwaltungsleistungen so einfach, schnell und nutzerfreundlich wie möglich anzubieten.

Wir werden digitale Verwaltungsangebote konsequent und schrittweise ausbauen, Antragsverfahren vereinfachen, beschleunigen und möglichst medienbruchfrei gestalten, Online-Terminvergaben sowie digitale Bezahlungsmöglichkeiten flächendeckend ermöglichen, interne Verwaltungsprozesse effizienter und digitaler organisieren sowie die interkommunale Zusammenarbeit und den Einsatz bewährter digitaler Lösungen prüfen und ausbauen.

Dabei gilt für uns der Grundsatz: digital, wo möglich – persönlich, wo notwendig. Der persönliche Kontakt im Rathaus bleibt ein wichtiger Bestandteil bürgernaher Verwaltung. Gleichzeitig wollen wir Service- und Beratungsangebote bürgernah in allen Ortsteilen anbieten und dabei flexible sowie bedarfsgerechte Lösungen in den Blick nehmen.

Unser Ziel ist es, bei der Digitalisierung im kommunalen Vergleich eine Vorreiterrolle einzunehmen und neue Technologien dort einzusetzen, wo sie einen konkreten Mehrwert für Bürgerinnen und Bürger sowie die Verwaltung schaffen.

Die Gemeindeverwaltung verstehen wir als Dienstleister, der im engen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie der heimischen Wirtschaft steht. Transparenz, Erreichbarkeit und Verlässlichkeit sind dabei zentrale Leitlinien unseres Handelns.

Der flächendeckende Ausbau von Glasfaser ist eine zentrale Voraussetzung für wirtschaftliche Entwicklung, moderne Lebensverhältnisse und digitale Teilhabe. Diesen werden wir konsequent vorantreiben und bestehende Ausbauehemmnisse abbauen.

## **G. Klimaschutz und Energie**

Klimaschutz ist eine zentrale Aufgabe, die wir verantwortungsvoll, technologieoffen und wirtschaftlich sinnvoll gestalten wollen. Unser Ansatz verbindet ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Vernunft und orientiert sich an konkreten, umsetzbaren Maßnahmen vor Ort.

Wir setzen auf einen pragmatischen und lösungsorientierten Klimaschutz, der die Gegebenheiten unserer Gemeinde berücksichtigt und die Akzeptanz in der Bevölkerung sichert. Wettenberg ist bereit, seinen Beitrag zu leisten – auch durch Investitionen in sinnvolle Projekte außerhalb der Gemeinde, sofern diese einen messbaren Nutzen für Klimaschutz und Energieversorgung haben.

Wir fördern den Ausbau der Photovoltaik auf öffentlichen und privaten Flächen sowie entlang geeigneter Infrastrukturen. Unser Ziel ist es, zunächst gemeindliche Gebäude systematisch mit Photovoltaikanlagen auszustatten und darauf zu achten, dass versiegelte Flächen wie große Parkplätze verstärkt für die Nutzung durch Photovoltaik vorgesehen werden. Grundvoraussetzung für den erfolgreichen Ausbau ist die zeitnahe und bedarfsgerechte Anpassung der entsprechenden Leitungsnetze.

Innovative und nachhaltige Energie- und Klimaschutzmaßnahmen werden wir ergebnisoffen prüfen. Dazu gehört auch die Betrachtung moderner Speichertechnologien, insbesondere von Batteriespeichern, sofern diese technisch sinnvoll und wirtschaftlich darstellbar sind. Energieeinsparpotenziale in kommunalen Liegenschaften werden wir konsequent identifizieren und heben.

Bei allen Maßnahmen streben wir an, eine wirtschaftliche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen, damit Klimaschutz und Energiewende vor Ort auch einen direkten Mehrwert für die Bevölkerung schaffen.

Großprojekte werden wir nur dann unterstützen, wenn sie wirtschaftlich tragfähig sind, einen erkennbaren Beitrag zur Energieversorgung leisten und keine unverhältnismäßigen Eingriffe in Natur, Landschaft und Lebensqualität darstellen.

Der Schutz unserer Wälder und natürlichen Lebensräume hat für uns hohe Priorität. Sie sind nicht nur wichtige ökologische Ressourcen, sondern auch von großer Bedeutung für Naherholung und Lebensqualität.

Den geplanten Windpark im Krofdorfer Forst lehnen wir vor diesem Hintergrund ab. Er würde einen unverhältnismäßigen Eingriff in Natur und Landschaft darstellen und ist aus unserer Sicht weder ökologisch noch wirtschaftlich sinnvoll.

## H. Sicherheit und Ordnung

Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ist eine zentrale Aufgabe der Gemeinde und Grundlage für Lebensqualität und Vertrauen. Die Feuerwehr leistet hierbei einen unverzichtbaren Beitrag. Dieses Engagement verdient höchste Anerkennung, verlässliche Unterstützung und gute Rahmenbedingungen.

Wir werden die Ausstattung und Infrastruktur der Feuerwehr sichern und bedarfsgerecht weiterentwickeln, ehrenamtliche Strukturen stärken und gezielt unterstützen sowie langfristige Standort- und Investitionsentscheidungen verantwortungsvoll und vorausschauend treffen. Eine leistungsfähige Gefahrenabwehr ist Voraussetzung für Sicherheit und Vertrauen in unserer Gemeinde.

Die Planung eines möglichen neuen gemeinsamen Feuerwehrstandorts für die Ortswehren Krofdorf-Gleiberg und Launsbach werden wir transparent und frühzeitig kommunizieren. In dieses Verfahren wollen wir die beteiligten Einsatzabteilungen kontinuierlich einbinden. Dabei werden wir fachkundige Einschätzungen, insbesondere aus deren Reihen, einbeziehen, um eine sachgerechte, tragfähige und breit akzeptierte Lösung zu entwickeln.

Darüber hinaus setzen wir verstärkt auf Prävention und Aufklärung. In Zusammenarbeit mit der Polizei werden wir regelmäßig, mindestens einmal jährlich, Informations- und Veranstaltungsformate unter dem Motto „Sicher Leben in Wetttemberg“ anbieten. Dabei sollen insbesondere Themen wie Einbruchschutz, Betrugsprävention und allgemeine Sicherheit im Alltag im Fokus stehen.

Auch bei Festen und Veranstaltungen werden wir Wettemberger Vereine im Bereich Sicherheit unterstützen. Die Gemeinde soll hier beratend zur Seite stehen, insbesondere bei der Erstellung und Umsetzung von Sicherheitskonzepten, und bei Bedarf auch Unterstützung auf Landesebene einholen. Unser Anspruch ist klar: Keines ihrer Feste soll daran scheitern, dass Sicherheitsanforderungen finanziell oder organisatorisch nicht leistbar sind.

### **III. Arbeitsweise der Koalition**

#### **A. Allgemeines**

Die Koalitionspartner verpflichten sich zu einer vertrauensvollen, verlässlichen und konstruktiven Zusammenarbeit über die gesamte Wahlperiode hinweg. Grundlage dieser Zusammenarbeit ist dieser Koalitionsvertrag.

Die vereinbarten Ziele und Maßnahmen werden gemeinsam getragen und umgesetzt. Abweichungen hiervon erfolgen grundsätzlich nur im gegenseitigen Einvernehmen.

Die Koalition richtet ihre politische Arbeit an folgenden Grundsätzen aus:

- Verlässlichkeit in Entscheidungen und Abstimmungen,
- frühzeitige und transparente Kommunikation,
- geschlossenes Auftreten in zentralen politischen Fragen,
- verantwortungsvoller und nachhaltiger Umgang mit den finanziellen Ressourcen der Gemeinde.

Die Koalitionspartner verpflichten sich, alle wesentlichen politischen Vorhaben frühzeitig miteinander abzustimmen. Ziel ist es, gemeinsame Positionen zu entwickeln und Konflikte bereits im Vorfeld von Entscheidungen zu klären.

Unterschiedliche Auffassungen werden zunächst innerhalb der Koalition offen, vertrauensvoll und lösungsorientiert beraten. Öffentliche Alleingänge bei nicht abgestimmten Themen sollen vermieden werden.

Zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Abstimmung wird ein regelmäßiger Koalitionsausschuss eingerichtet. Dieser dient der Koordinierung politischer Vorhaben, der Bewertung aktueller Entwicklungen sowie der Lösung möglicher Meinungsverschiedenheiten.

Dem Koalitionsausschuss gehören die jeweiligen Parteivorsitzenden sowie die Fraktionsvorsitzenden der Koalitionspartner an. Darüber hinaus benennt jede Koalitionsfraktion eine weitere Person, sodass jeder Koalitionspartner mit insgesamt drei Personen im Koalitionsausschuss vertreten ist. Eine Vertretung der benannten Mitglieder ist möglich.

Der Koalitionsausschuss tagt regelmäßig sowie bei Bedarf kurzfristig.

## **B. Arbeit im Gemeindevorstand**

Die Mitglieder des Gemeindevorstands, die von den Koalitionspartnern gestellt werden, arbeiten auf Grundlage dieses Koalitionsvertrages eng und vertrauensvoll zusammen.

Sie verpflichten sich:

- die vereinbarten Ziele der Koalition im Rahmen der gesetzlichen Zuständigkeiten, aktiv umzusetzen.
- Entscheidungen im Sinne der gemeinsamen politischen Linie vorzubereiten
- sich vor wichtigen Beschlüssen untereinander abzustimmen

Vorlagen und Beschlussvorschläge von grundsätzlicher oder finanzieller Bedeutung werden innerhalb der Koalition rechtzeitig abgestimmt.

Die Vertreter der Koalition im Gemeindevorstand setzen sich dafür ein, dass die Verwaltung effizient, transparent und bürgernah arbeitet. Sie unterstützen Maßnahmen zur Verwaltungsmodernisierung und achten auf eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung. Ziel ist eine klare und einheitliche politische Steuerung im Gemeindevorstand.

## **C. Arbeit in der Gemeindevertretung**

Die Koalitionspartner stimmen ihr Abstimmungsverhalten in der Gemeindevertretung verbindlich miteinander ab. Ziel ist ein geschlossenes und verlässliches Auftreten der Koalition.

Die Fraktionen verpflichten sich ausschließlich dazu

- gemeinsam abgestimmte Anträge und Vorlagen einzubringen,
- ein einheitliches Abstimmungsverhalten sicherzustellen,
- zentrale Projekte geschlossen zu vertreten.

Vor jeder Sitzung der Gemeindevertretung findet eine verbindliche Abstimmung der Koalitionspartner statt. Dabei werden Tagesordnung, Anträge sowie mögliche Änderungsanträge gemeinsam beraten und abgestimmt.

Die Koalitionsfraktionen verpflichten sich, die Teilnahme ihrer Mitglieder an den Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse zuverlässig sicherzustellen. Ziel ist es, die politischen Mehrheiten der Koalition jederzeit zu gewährleisten und Abstimmungen nicht durch Abwesenheiten zu gefährden.

Sofern absehbar ist, dass eine Fraktion nicht vollständig vertreten sein kann, ist dies den Koalitionspartnern frühzeitig mitzuteilen. In diesen Fällen wird das weitere Vorgehen innerhalb der Koalition abgestimmt.

Bei abweichenden Auffassungen wird eine einvernehmliche Lösung angestrebt. Sollte keine Einigung erzielt werden, wird das weitere Vorgehen innerhalb der Koalition verbindlich festgelegt.

Die Koalition stellt sicher, dass ihre politische Linie für die Öffentlichkeit klar erkennbar ist und geschlossen vertreten wird.

#### **IV. Schlussbestimmung**

Dieser Koalitionsvertrag tritt mit seiner Unterzeichnung durch die beteiligten Partner in Kraft.

Er gilt für die Dauer der Wahlperiode der Gemeindevertretung Wetttenberg.

Die Koalitionspartner verpflichten sich, die in diesem Vertrag vereinbarten Ziele und Maßnahmen gemeinsam umzusetzen und regelmäßig zu überprüfen. Anpassungen können im gegenseitigen Einvernehmen vorgenommen werden, sofern sich wesentliche Rahmenbedingungen ändern.

Mit diesem Vertrag bekennen sich die Koalitionspartner zu einer verantwortungsvollen, stabilen und zukunftsorientierten Politik für Wettenberg.

Wettenberg, den 08.04.2026

**Julius Homberger**

Vorsitzender des CDU  
Gemeindeverbandes  
Wettenberg

**Andreas Bittendorf**

Fraktionsvorsitzender  
der Freien Wähler Gemein-  
schaft Wettenberg

**Jörg Guderian**

Vorsitzender des FDP  
Ortsverbandes Wettenberg

**Georg Schlierbach**

stellv. Fraktionsvorsitzender  
der Freien Wähler Gemein-  
schaft Wettenberg

**Carsten Fiedler**

stellv. Fraktionsvorsitzender  
der Freien Wähler Gemein-  
schaft Wettenberg